

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1936

7.8.1936 (No. 183)

Neuzugpreis: Frei Haus monat. 2.- ...

Badische Presse

Ginzelpreis 10 Pfg. Nummer 183

Eigentum und Verlag: Süddeutsche Druck- und Verlags...

Eigener Olympia-Dienst

Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Badens große Feiertagszeitung

Karlsruhe, Freitag, den 7. August 1936

Regierung empfängt Olympia-Gäste

Geistlicher Abend in der Staatsoper - Göring, Dr. Goebbels und Graf Baillet-Latour sprachen

Berlin, 7. August. Im Namen der Reichsregierung hatten am Donnerstagabend die Reichsminister Generaloberst Göring und Dr. Goebbels aus Anlaß der 11. Olympischen Spiele zu einem Empfang in der Staatsoper eingeladen.

alle ausländischen Gäste, daß sie auf das tiefste gerührt seien von dem außerordentlich freundlichen Empfang, der ihnen vom ganzen deutschen Volk bereitet worden sei.

Belge Rosmaenge sangen Lieder und Arien von Wagner, Schubert, Strauß und Weber, begleitet vom Philharmonischen Orchester unter Staatskapellmeister Robert Heger.

Russische Freiwillige für Spanien

Bereits nach Frankreich unterwegs / In kleinen Trupps sollen sie über die Grenze

Paris, 7. August. Während die französische Regierung über die Abgabe einer Neutralitätserklärung aller mehr oder weniger an den spanischen Ereignissen interessierten Mächte verhandelt und die Rückspreche in besonders deutlicher Aufmachung die angeblich zufriedensstellende Antwort der Sowjetregierung wiedergibt, sehen die marxistisch-kommunistischen Kreise in Frankreich und in Sowjetrußland in großer Eile die Unterstützungen aller Art für Spanien fort.

Mittwoch geliefert worden, und zwar nach großen Schwierigkeiten, da die Firma Hispano-Suiza sich geweigert habe, die Verantwortung zu übernehmen.

Der „Matin“ hatte schon am 26. Juli die Bildung eines kommunistischen Freikorps in Sowjetrußland angekündigt, von dem „Jour“ will heute wissen, daß die erste Gruppe dieser Freiwilligen sich bereits auf dem Wege nach Frankreich befindet.

Thorez fordert direkte Hilfe Die französische kommunistische Partei hielt am Donnerstag unter dem Vorsitz des Generalsekretärs und Abgeordneten Thorez eine Mitgliederversammlung ab, bei deren Eröffnung der kommunistische Abgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Kammer, Duclos, erklärte, daß die Frage der Unterstützung der spanischen Regierung der Gegenstand der Sitzung sei.

Das Diplomatische Korps war fast vollständig vertreten. Weiter waren zugegen die Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees mit ihrem Präsidenten Graf Baillet-Latour, die Mitglieder des Organisationskomitees mit ihrem Präsidenten Staatssekretär a. D. Dr. Lewald, der Präsident des deutschen olympischen Ausschusses, Reichssportführer von Tschammer und Osten, sowie die Präsidenten der nationalen olympischen Komitees und der internationalen Sportverbände.

Zu Beginn des Abends begrüßte Reichsminister Generaloberst Göring die in- und ausländischen Gäste: „In diesen Tagen, die im Rahmen der Olympischen Spiele in Berlin Abgesandte aller Völker und aller Nationen vereinen, ist es für die deutsche Reichsregierung als Dolmetsch des deutschen Volkes eine Selbstverständlichkeit, den Fremden und Ausländern echte deutsche Gastfreundschaft zu bieten.“

Reichsminister Dr. Goebbels sprach zu einer kurzen Begrüßungsansprache das Wort. Der Minister sagte, es falle ihm schwer, zu den vielen ausländischen Gästen zu sprechen, weil er wisse, daß manche Zeitungen des Auslandes in allem, was gerade er zu sagen habe, eine Propagandamöglichkeit für das nationalsozialistische Deutschland sehen möchten.

Ich habe den Eindruck, daß dieses Fest vielleicht wichtiger ist als manche Konferenz, die in der Nachkriegszeit abgehalten worden ist. Hier ist für die verantwortlichen Männer der Nationen die Möglichkeit gegeben, sich kennen und schätzen zu lernen.

Graf Baillet-Latour der Reichsregierung für die tatkräftige Unterstützung, mit der die Vorbereitungsarbeiten des IOC und des Organisationskomitees gefördert habe.

Auch der Außenpolitiker des „Journal“ wirft die Frage auf, welche Neutralität man überhaupt von der Kommintern erwarten könne, die bereits eine „Lohnsteuer“ für die Schaffung eines Kriegsfonds zugunsten der spanischen Volksfront eingeführt und die Bildung von Freiwilligen-Korps beschloffen habe.

Die „Action française“ setzt ihre Enthüllungen über die Waffenlieferungen für die spanische Einkreisung fort. Das Blatt will wissen, daß am gestrigen Donnerstag Kriegsminister Daladier angeordnet habe, der spanischen Regierung sofort folgendes Kriegsmaterial zur Verfügung zu stellen: acht 7,5-Zentimeter-Geschütze, 1600 7,5-Zentimeter-Granaten, 2000 Gewehre, 50 Maschinengewehre, 50 Millionen Patronen und 10 000 Flugzeugbomben zu je 10 Kilo.

Weiter behauptet die „Action française“, daß sechs zweimotorige Flugzeuge „Potez 54“ mit Hispano-Motoren, die vom französischen Staat bestellt und der spanischen Regierung überlassen worden seien, nunmehr geliefert würden.

Der Abgeordnete Thorez verlangte, man dürfe sich in Frankreich nicht auf bloße Versicherungen der Solidarität beschränken, sondern man müsse unverzüglich Flugzeuge, Kanonen und Maschinengewehre für die spanische Regierung zur Verfügung stellen.

Absehen vor den Greuelstaten in Spanien Eine Erklärung des Erzbischofs von Westminster London, 7. Aug. Der Erzbischof von Westminster tritt heute mit einer bedeutsamen Erklärung über die Lage in Spanien an die Öffentlichkeit.

Bemerkenswert ist eine Mitteilung, die der Erzbischof von Westminster von dem Rektor des englischen Colleges in Valladolid erhalten hat. In dieser Mitteilung beklagt sich der Rektor über die irreführenden Nachrichten, die der englische Rundfunk über Spanien verbreite.

Die ehemalige Königin von Spanien, der Prinz von Asturien und andere Mitglieder der königlichen Familie wurden in Mentone an der französischen Riviera bei einem Ausflug von Volksfrontlern belästigt.

Badische Chronik

der Badischen Presse

Freitag, den 7. August 1936

52. Jahrgang / Nr. 183

Theater-Neuerungen in Baden-Baden

„Schauspiele Baden-Baden“, so heißt die neue offizielle Bezeichnung des Baden-Badener Theaters. Aber das ist nicht die einzige Neuerung. Das Theater-Gebäude, in dem zumeist gespielt wird, das sogenannte „Kleine Theater“ am Adolf-Hitler-Platz, wird sich in wenigen Tagen, von Grund auf aufgefrißt, dem Publikum wieder öffnen. Es ist von unten bis oben überholt worden. Seit seinem Bestehen, seit 1862, ist, von einer teilweisen neuen Bestuhlung abgesehen, so gut wie nichts dafür geschehen. In den Theaterferien hat man jetzt das Verfallene nachgeholt und das gesamte Innere mit größter Sorgfalt erneuert. Die Bühnen- und Kurverwaltung hat das Verdienst, den entsprechenden Wünschen der Theater-Intendanz in großzügiger Weise unter Aufwendung bedeutender Mittel entgegengekommen zu sein.

Besonders wichtig sind

die technischen Erneuerungen der Bühne.

Der Beleuchtungsapparat, das neue Stellwerk, die Scheinwerferanlage, Rundhorizont, Volken-, Schnee-, Regen- und Wasserapparate sind angebracht worden, so daß das Theater jetzt jeder theatertechnischen Aufgabe mit den modernsten Mitteln einer großen Bühne gewachsen sein wird. Das wird die Möglichkeit bieten, auch Vorstellungen zu geben, die bisher aus bühnentechnischen Gründen verlagert werden mußten.

Ebenso schwierig, ja schwieriger und verantwortungsvoller waren

die Erneuerungen des Zuschauertraumes.

Das Theater ist bekanntlich in den Jahren 1860 bis 1862 im Auftrag des Spielpächters Eduard Venazet mit ungewöhnlichem Kostenaufwand erbaut worden, und zwar von dem badischen Architekten Lang und dem französischen Derchy. Das Innere ist in reichstem Schmuck nach Entwürfen von Courean hergestellert worden. Es galt nun, diesen Schmuck aufzufrischen und zu erneuern, eine Aufgabe, die viel Geschick und künstlerische Gewissenhaftigkeit erforderte. Kunstmaler Schleich-Baden-Baden wurde diese Aufgabe anvertraut, und man kann jetzt schon sagen, daß er sie ausgezeichnet zu Ende geführt hat. Unser Bild zeigt den Künstler bei der Arbeit an dem wundervollen Deckengemälde, dessen Farben von jahrzehntelangem Schmutz gereinigt und aufgestrichert werden mußten. In ähnlicher Weise wurde mit den geschichtlichen Brüstungen und ihren Goldzieraten verfahren. Der riesige Kronleuchter ist herabgelassen und in jeder Einzelheit samt seinen 200 Lämpchen ausgebaut worden. Auch die Gänge, Aufgänge und Wände des Treppenhauses und der Ränge wurden einer völlig neuen Bemalung unterzogen, ein warmes Weiß herrscht vor und bildet die Trägersung zu dem Rot des Innern, es sind die alten badischen Farben, die hier zusammenfließen.

Die Eröffnung

Das Theater wird am 16. August mit Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ in der Gastinszenie-

lung des bekannt Regisseurs Dr. Ivan Schmitt wieder eröffnet. Der Aufschwung, den die Schauspiele unter Intendant Karl Seyler im letzten Spieljahr genommen haben, hat die Theaterfreudigkeit beim einheimischen und Fremdenpublikum stark erhöht, und die Leistungen haben zu anerkanntem bedeutendem Erfolg geführt. Die Darstellergemeinschaft ist um eine ganze Reihe von Kräften erneuert,



Etwas für Schwindelkreie: Die Decke wird instandgesetzt. Photo: Pagenhardt.

von denen man sich viel versprechen darf. Mit der erneuerten und erweiterten technischen Einrichtung wird man auch zu neuen und erweiterten Theateraufgaben schreiten. Für die Bäderstadt sind diese Dinge von höchster Wichtigkeit, denn das Theater spielt im künstlerischen Leben der Einwohnerschaft eine große Rolle.

Durlacher Allerlei

A. Durlach, 6. Aug.

Die Schützengesellschaft Durlach brachte vergangenden Sonntag das Königschießen zur Durchführung. Vormittags um 11 Uhr wurde der derzeitige Schützenkönig Schatzmeister Wilhelm Richter nach altem Schützengebrauch vor seinem Hause feierlich abgeholt. Nach vollzogenen Zeremonien zogen die Schützen nach dem Schützenhaus und nahmen gemeinsam das Mittagmahl ein. Dann begann der Kampf, der sich hart, aber friedlich gestaltete. Die Würde des Schützenkönigs 1936 errang Schützenbruder Hubert Franken. 1. Ritter wurde Schützenmeister Julius Schäfer und 2. Ritter der alte Schützenkönig Wilhelm Richter.

Beim folgenden Gabenschießen blieben Sieger: 1. Rudolf Krieger, 2. Karl Weber, 3. Wilhelm Richter, 4. Hubert Franken, 5. Fritz Zimmermann, 6. Julius Schäfer, 7. August Balfschach, 8. W. Schill, 9. H. Treiber, 10. Adolf Fischbach, 11. Wilhelm Stoll, 12. Gerhard Renner, 13. H. Feichtoh, 1. Robert Selter, 15. Wilhelm Jörger, 16. Gustav Hohly. Oberstschützenmeister Balfschach forderte bei der Preisverteilung die Schützen auf, auch weiterhin treu zur Sache zu stehen. Der Tag schloß ab mit einem gemächlichen Beisammensein.

Der Obst- und Gartenbauverein Durlach hielt auch dieses Jahr die Tradition der Abhaltung eines Gartenfestes aufrecht und hatte seine Mitglieder, deren Angehörige sowie die Bevölkerung am ersten Augustsonntag in die Gartenanlagen des Schützenhauses eingeladen. Trotz der unbeständigen Witterung war der Veranstaltung ein guter Besuch beschieden. Fröhliche Stimmung herrschte im weiten Rund, die noch erhöht wurde durch die flotten Weisen der Feuerwehrcapelle, die fleißig bei der Arbeit war. Bei Einbruch der Dunkelheit erfuhr der Schützenhausgarten eine stimmungsvolle Beleuchtung, die großen Beifall fand. Schnell floßen die vergnügten Stunden dahin.

Zu Beginn dieser Woche rückte der zweite Trupp Kinder im Erholungsheim der RW auf dem Turmberg ein, nachdem Ausgangs letzter Woche die ersten Teilnehmer nach vierwöchiger Erholung an gleicher Stätte wieder ins Elternhaus zurückgekehrt waren. Die Kleinen wurden festlich empfangen. Wie strahlten die Augen der Kinder doch beim Einzug. Sie wußten, daß ihnen während vier Wochen schöne Stunde bevorstehen und daß alles aufgeboden worden ist, um ihnen seelische und körperliche Erholung zu verschaffen. Die RW-Volkswohlfahrt ist sehr bedacht auf das Wohl der heranwachsenden Jugend.

Die Fachschaft Volksschule der Lehrerschaft Durlach unternahm eine gemeinsame Fahrt in die Pfalz, die einen harmonischen Verlauf nahm. Nach herrlicher Fahrt durch die Rheinebene wurde in Bergabern erstmalig Halt gemacht. Rektor Schweigert hieß hier die Teilnehmer herzlich willkommen. Die Fahrt führte dann weiter durch die herrliche Pfälzer Berg- und Felslandschaft, die viele Sehenswürdigkeiten erschloß. Auf der Rückfahrt besichtigte man die bald fertiggestellte Rheinbrücke.

Eine große Trauergemeinde gab Mitbürger Ludwig Hand das letzte Geleit. Der Verstorbene gehörte über 25 Jahre der freiwilligen Feuerwehr Durlach an. Er war auch Mitglied der Feuerwehrkapelle.

Wiederaufbau in Lunau

Lunau bei Schönau, 6. Aug. Trotz der Witterungsunbilden geht der Wiederaufbau des durch Brand Ende April d. J. fast völlig vernichteten Ortes Lunau planmäßig vor sich. Das erste Haus, das Anwesen des Landwirts Wegel konnte bereits die Feier der Aufrihtung begehen. Noch in der laufenden Woche werden weitere Gebäude bis zum Dachstuhl fertig sein. Sehr zu wünschen wäre, daß jetzt beständiges Wetter eintritt, damit die Arbeiten weiter gefördert werden können und mit Beginn des Winters alle Brandgeschädigten wieder ein Dach über dem Kopfe haben.

Elzkorrektio

Mosbach, 6. Aug. Da beim neuen Schwimmbad größere Erdmassen untergebracht werden können, ist an der Schlackenbrücke mit der Fortsetzung der Elzkorrektio begonnen worden. Ueber eine stabile Brücke wird der Erdaushub mit Rollwagen nach dem Gelände beim Bad gebracht, wo die Erdmassen um das Schwimmbassin aufgeschüttet werden. Durch diese Arbeit, die von der Stadt ausgeführt wird, kamen mehrere Volksgenossen wieder in den Erwerbsprozeß.

*

Hüfingen, 5. August. (Schützenfest.) Die Schützengesellschaft Hüfingen-Donauwiesungen rüstet zum ersten Kreis-schießen des neugebildeten badischen Schwarzwaldkreises, das am 9., 15. und 16. August stattfinden wird. Mit diesem großen Schießen, das eine ganz große Beteiligung aufweisen dürfte, wird die Schützengesellschaft gleichzeitig ihr 380-jähriges Bestehen feiern.

Wieder ein Omnibus verunglückt

22 Personen verletzt — Die Steuerung hat versagt

Freudenstadt, 6. Aug. Nach dem furchtbaren Unglück auf der Befensfelder Steige hätte der Kreis Freudenstadt bereits wieder eine solche Katastrophe zu vermeiden gehabt, wenn nicht bei allen unglücklichen Umständen das Schicksal doch noch Schwereres verhindert hätte. Am Mittwochabend war ein Omnibus aus Deckensfronn (Württemberg) vom Feldberg kommend auf der Heimfahrt nach Wildberg begriffen. Der Wagen war einschließlich des Fahrers mit 27 Personen besetzt. Als sich der Wagen auf der Strecke zwischen Herzogsweiler und Durrweiler (alte Straße) befand, hat die Steuerung versagt. Der Fahrer konnte den Omnibus nicht mehr lenken, so daß er aus der an der Unfallstelle etwas abschüssigen Straße (Nachtstraße) in gerader Richtung nach rechts abgeriet, den Straßengraben schräg überquerte und schließlich auf einem Baumfeld zwischen zwei Bäumen landete. Beim Überqueren des Straßengrabens hatte sich der Omnibus bereits stark nach links geneigt und ist dann auf dem Baumfeld auf die linke Seite gestürzt. Die Insassen des Wagens, es waren jüngere und ältere Personen, meist Frauen, wurden teilweise aus dem Wagen herausgeschleudert. Zum Glück war die Wagenabdeckung geöffnet. Insgesamt wurden 22 Personen verletzt, davon eine Frau schwerer. Die meisten Verletzten hatten Schürfwunden erlitten. Der Fahrer blieb unverletzt. Hilfe, vor allem auch ärztliche Hilfe, war bald zur Stelle. Der Fahrer wurde in Haft genommen.

Tödllich verunglückt

Bilchband (Bez. Tauberbischofsheim), 7. Aug. Am Mittwochabend gegen 9 Uhr ereignete sich auf der Landstraße Messelhausen-Zimmern ein bedauernswerter Unglücksfall. Der 33jährige ledige Georg Böhringer wollte mit seiner Zugmaschine mit Anhänger nach Gerlachshausen fahren. Etwa 200 Meter von Bilchband entfernt, geriet er auf unerklärliche Weise unter die umstürzende Maschine. Das Schutblech drückte ihm den Brustkorb ein. Ein Radfahrer, der etwa eine halbe Stunde später den Weg passierte, fand den tödlich Verunglückten auf.

Acht Tonnen Teer verbrannt

Manheim, 7. Aug. In der Industriestraße 9 bei der Firma Chemische Fabrik Badenia brach am Donnerstag um 14 Uhr in der Destillationsanlage ein Brand aus, der beim Ablassen von Teer aus dem ungefähr 17 Tonnen fassenden Pochkühler vermutlich durch Selbstentzündung entstanden war. Durch den ausfließenden Teer hatte auch das Dach der nebenstehenden Abfüllhalle teilweise Feuer gefangen. Es bestand Gefahr, daß dieses auch auf die Abfüllhalle übergriff. Das Feuer wurde durch die Berufsfeuerwehr mit drei Schaumleitungen bekämpft und zum Erlischen gebracht. Es gelang dann, den Ablaufbehälter zu schließen. Acht Tonnen Teer sind ein Raub der Flammen geworden.

Der Brandstifter von Heiligenbrunn

Schramberg, 6. August. Am Dienstagabend konnte ein 15jähriger Bögling des Klosters Heiligenbrunn dabei erwischt werden, wie er auf dem Dachboden der Kirche neben dem Kloster Heiligenbrunn einen dritten Brand legen wollte. Der Bursche wurde festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Oberndorf eingeliefert, wo er bereits ein Geständnis abgelegt hat, die beiden Brände im Kloster gelegt zu haben. Der Junge, Sohn einer ehrbaren Familie, ist seit zehn Wochen im Kloster Heiligenbrunn als Zögling untergebracht und arbeitete im Dekonomiebetrieb.

Vom Hochwasser am Bodensee

Straße nach der Insel Reichenau, die 40 Zm. tief vom Wasser überpült ist.



Die Insel ist nur mit Boot oder Kraftwagen zu erreichen, Sie zischend und spritzend durch das Wasser fahren.

Photo: Franz Josef Mayer, Donaueschingen. DNB-Heimatbilderdienst.

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien weiter abgeschwächt, Renten gehalten

Berlin, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Zu Beginn der heutigen Börse...

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Getreidegroßmarkt...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Mannheim, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Getreidegroßmarkt...

Schlachtvieh- und Nutztiermärkte

Schlachtvieh- und Nutztiermärkte...

Mackennrot

Mackennrot muß sich entscheiden

Roman von Karl Unsel... 5. Fortsetzung... Hagedorn lachte plötzlich auf...

„Ja“, sagte Regine mit gepreßter Stimme, dreht sich hastig um und verließ mit Georg die Kajüte...

Schafe, 6021 Schweine, Verkauf: Rinder verteilt, Kälber rubig

Schafe, 6021 Schweine, Verkauf: Rinder verteilt, Kälber rubig...

Bambura, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Schlachtviehmarkt, Auftrieb: 3132

Bambura, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Schlachtviehmarkt, Auftrieb: 3132...

Obstmarkt

Obstmarkt... Äpfel, Birnen, Pflaumen...

Baumwolle

Baumwolle... American Middling Universal Standard...

Metalle

Metalle... Berlin, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Metallnotierungen...

Badisch-pfälzisch-saarländische Häuteauktion

Badisch-pfälzisch-saarländische Häuteauktion... Auf der 91. Mannheimer Häuteauktion...

Steigender Umtrieb bei der Stadt. Sparkasse Mannheim

Steigender Umtrieb bei der Stadt. Sparkasse Mannheim...

Mannheimer Faserwerke im Monat Juli

Mannheimer Faserwerke im Monat Juli... Infolge des günstigen...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 7. Aug. (Funkf. d. B.) Am internationalen Devisenmarkt...

Berliner Notenbörse

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and values for various countries.

Berliner Devisennotierungen

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and values for various countries.

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt

Table with columns for currency types (Kabel, Zürich, Amsterdam, etc.) and values.

Zürcher Devisennotierungen vom 7. August 1936

Table with columns for currency types (Paris, London, New-Y., etc.) and values.

Reichsbankdiskont

Table with columns for currency types (Lagi. Geld, Privatkredit) and values.

Reichsbankdiskont

Table with columns for currency types (Lagi. Geld, Privatkredit) and values.

Bezugspreis: Drei Haus monat. 2.-
Im voraus, im Verlag od. in den Zweig-
stellen abgeholt 1.75 RM. Durch die Post bez.
monatlich 2.- RM. einzeln 25 Pf. Postgeb.
Einzelpreis: Freitag-Nummer 15 Pf. Im
Jahresabonnement 180 Pf. Im
Jahresabonnement hat der Besteller
keine Ansprüche bei verspäteter oder
fehlender Lieferung. Abbestellen
kann man nur jeweils bis zum
1. d. Monats-Endes an:
Anzeigenpreis: 2
Wahlkreis-Beize 8
Zur 1. oder 2. Spalte
Wahlkreis-Beize 10
Wahlkreis-Beize 12
Die 94 mm breite
Zeile 55 Pf. Bei
1000 nach Staffeln
bei Konturen außer
und Schriftgröße
für und unterliegt über
nimmt die Schriftgröße

Badische Presse

Eigener
Olympia-
Dienst

und
Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Badens große Heimatzeitung
Karlsruhe, Freitag, den 7. August 1936

Einzelpreis 10 Pfg.
N u m m e r 1 8 3
Verlag: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-
gesellschaft m. b. H., Karlsruhe am Rhein.
Hauptredaktion: Theodor Ernst Eisele
Stellvertreter: Johann Jakob Stein.
Verlagsleitung: Für Politik: Dr. Kurt
Joh. Jahn; für Badische Chronik,
Sport, Unterhaltung, Film, Kunst: Ju-
bert Dierckmann; für Theater und Kunst:
Th. G. Eisele; für Stadteil und Brief-
kasten: Karl Binder; für Volkswirtschaft:
Alfred Biergarten; für Bilder: die Ab-
teilungsleiter; für den Anzeigenteil: Lu-
wig Weindl; sämtliche in Karlsruhe,
Berliner Schriftleitung: Dr. Kurt Meiser,
Fernsprecher: 403, 405, 407, 408, 409.
Hauptgeschäftsstelle: Karl-Friedrich-
straße 6. — Postcheckkonto: Karlsruhe,
Nr. 19 800. — Bellagen: Volk u. Heimat
Buch und Notizen / Film und Kunst /
Kommunikation / Deutsche Jugend / Sport-
blatt / Frauen-Zeitung / Bilderzeitung /
Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher
Bereitschaft, D. V. VII. 36: 17 705, Bl. 7.

Regierung empfängt Olympia-Gäste

Geselliger Abend in der Staatsoper — Göring, Dr. Goebbels und Graf Baillet-Latour

× Berlin, 7. August. Im Namen der Reichsregierung hatten am Donnerstagabend die Reichsminister Generaloberst Göring und Dr. Goebbels aus Anlaß der 11. Olympischen Spiele zu einem Empfang in der Staatsoper eingeladen. Der festliche Abend in der besonders angelegenen Staatsoper bildete den Höhepunkt der verschiedenen großen Rahmenveranstaltungen zu den Olympischen Spielen in Berlin. Die Einladung der Reichsregierung hatten alle in Berlin anwesenden führenden Persönlichkeiten des Auslandes Folge geleistet. So sah man König Boris von Bulgarien und Kronprinz Umberto von Italien. Das diplomatische Korps war fast vollständig vertreten. Weiter waren zugegen die Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees mit ihrem Präsidenten Graf Baillet-Latour, die Mitglieder des Organisationskomitees mit ihrem Präsidenten Staatssekretär a. D. Dr. Sewald, der Präsident des deutschen olympischen Ausschusses, Reichsportführer von Schammer und Oßen, sowie die Präsidenten der nationalen olympischen Komitees und der internationalen Sportverbände. Außerdem wohnten auch zahlreiche frühere Olympiasieger und Aktive dem Empfang bei. Von der großen Zahl der ausländischen Gäste seien noch genannt: die Gattin des italienischen Premierministers Mussolini, Unterstaatssekretär Bonifacio Kriegsmarineminister Pe Major Fehrer, here amerikanische Botschafter in Berlin. Von deutscher Seite waren der Leiter des Führers, Rudolf Heilmann, Reichsmarschall von Blomberg, Reichsminister Dr. Schacht, Reichsminister Selbte und Günter, sowie die neue Botschafterin in Berlin, Frau von Sigmund.

alle ausländischen Gäste, daß sie auf das tiefste gerührt seien vom dem außerordentlich freundlichen Empfang, der ihnen vom ganzen deutschen Volk bereitet worden sei. In dieser herzlichen Festimmung konnten die Olympischen Spiele 1936 in einem grandiosen Rahmen und in einer Atmosphäre allgemeiner Sympathie, die durch keine politischen Schwierigkeiten getrübt wurden. Graf Baillet-Latour gab der Hoffnung Ausdruck, die vorbildliche Durchführung der Spiele in Berlin die Zahl derer, die Ringe der Völkerverständigung Land und in allen Ländern zu finden. Ein sorgfältig ausgearbeitetes Tanzprogramm wurde durchgeführt. Die Gäste tanzten bis in die Nacht. Die Veranstaltung wurde von der Reichsregierung in Zusammenarbeit mit dem Reichsverband der Deutschen Industrie und dem Reichsverband der Deutschen Gewerkschaften durchgeführt.

Belge Roswaer
Schubert,
Orchester
der



Badische Presse
Die große Heimatzeitung Badens
Denn doch: Jeden Tag morgens

Der Eindruck, daß dieses Fest vielleicht wichtiger als manche Konferenzen, die in der Nachkriegszeit abgehalten worden sind. Hier ist für die verantwortlichen Männer der Nationen die Möglichkeit gegeben, sich kennen und schätzen zu lernen. Dieses aber ist die Voraussetzung für eine wahre und echte Völkerverständigung, die Europa nottut und die von allen Völkern in Europa ersehnt und erhofft wird. So gesehen, hat dieses olympische Fest weit über seinen rein sportlichen Charakter hinaus einen politischen Sinn, und zwar einen politischen Sinn auf einer höheren Ebene als der der Tagespolitik: wir wollen uns kennen und schätzen lernen und dadurch eine Brücke bauen, auf der die Völker Europas sich verständigen können.

Die Frage auf, welche Neutralität man überhaupt von der Komintern erwarten könne, die bereits eine „Lohnsteuer“ für die Schaffung eines Kriegsfonds zugunsten der spanischen Volksfront eingeführt und die Bildung von Freiwilligen-Korps beschlossen habe. Man müsse sich fragen, ob eine derartige Einmischung mit der Neutralität vereinbar sei. Im gleichen Sinne schreibt der „Matin“, der der Moskauer Regierung ein Doppelspiel vorwirft, torpediere sie gleichzeitig diese Bemühungen auf der andern Seite durch die Einführung einer Lohnsteuer zugunsten der Madrider Regierung. Dieses Verhalten müsse als eine wahre Herausforderung bezeichnet werden.

Die französische kommunistische Partei hielt am Donnerstag unter dem Vorsitz des Generalsekretärs und Abgeordneten Thorez eine Mitgliederversammlung ab, bei deren Eröffnung der kommunistische Abgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Kammer, Duclos, erklärte, daß die Frage der Unterstützung der spanischen Regierung der Gegenstand der Sitzung sei. Der Abgeordnete Thorez verlangte, man dürfe sich in Frankreich nicht auf bloße Versicherungen der Solidarität beschränken, sondern man müsse unverzüglich Flugzeuge, Kanonen und Maschinengewehre für die spanische Regierung zur Verfügung stellen. Wenn man berücksichtigt, daß die kommunistische Partei in der französischen Volksfront-Regierung einen starken Einfluß ausübt, so muß man sich fragen, wie diese Einstellung mit dem Vorschlag des Kabinetts Blum hinsichtlich einer Neutralitätserklärung in Einklang gebracht werden kann.

Der Eindruck, daß dieses Fest vielleicht wichtiger als manche Konferenzen, die in der Nachkriegszeit abgehalten worden sind. Hier ist für die verantwortlichen Männer der Nationen die Möglichkeit gegeben, sich kennen und schätzen zu lernen. Dieses aber ist die Voraussetzung für eine wahre und echte Völkerverständigung, die Europa nottut und die von allen Völkern in Europa ersehnt und erhofft wird. So gesehen, hat dieses olympische Fest weit über seinen rein sportlichen Charakter hinaus einen politischen Sinn, und zwar einen politischen Sinn auf einer höheren Ebene als der der Tagespolitik: wir wollen uns kennen und schätzen lernen und dadurch eine Brücke bauen, auf der die Völker Europas sich verständigen können.

Liefert Daladier Kriegsgerät?
Neue Enthüllungen französischer Rechtsblätter
Die „Action française“ legt ihre Enthüllungen über die Waffenlieferungen für die spanische Linksidee fort. Das Blatt will wissen, daß am gestrigen Donnerstag Kriegsminister Daladier angeordnet habe, der spanischen Regierung sofort folgendes Kriegsgerät zur Verfügung zu stellen: acht 7,5-Zentimeter-Geschütze, 1600 7,5-Zentimeter-Granaten, 2000 Gewehre, 50 Maschinengewehre, 50 Millionen Patronen und 10 000 Flugzeugbomben zu je 10 Kilo. Weiter behauptet die „Action française“, daß sechs zweimotorige Flugzeuge „Potez 64“ mit Hispano-Motoren, die vom französischen Staat bestellt und der spanischen Regierung überlassen worden seien, nunmehr geliefert würden. Zwei dieser Flugzeuge seien bereits am Donnerstag, mit Maschinengewehren ausgerüstet, in Le Bourget eingetroffen. Da

Thorez fordert direkte Hilfe
Die französische kommunistische Partei hielt am Donnerstag unter dem Vorsitz des Generalsekretärs und Abgeordneten Thorez eine Mitgliederversammlung ab, bei deren Eröffnung der kommunistische Abgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Kammer, Duclos, erklärte, daß die Frage der Unterstützung der spanischen Regierung der Gegenstand der Sitzung sei. Der Abgeordnete Thorez verlangte, man dürfe sich in Frankreich nicht auf bloße Versicherungen der Solidarität beschränken, sondern man müsse unverzüglich Flugzeuge, Kanonen und Maschinengewehre für die spanische Regierung zur Verfügung stellen. Wenn man berücksichtigt, daß die kommunistische Partei in der französischen Volksfront-Regierung einen starken Einfluß ausübt, so muß man sich fragen, wie diese Einstellung mit dem Vorschlag des Kabinetts Blum hinsichtlich einer Neutralitätserklärung in Einklang gebracht werden kann.

Absehen vor den Greueln in Spanien
Eine Erklärung des Erzbischofs von Westminster
London, 7. Aug. Der Erzbischof von Westminster tritt heute mit einer bedeutsamen Erklärung über die Lage in Spanien an die Öffentlichkeit. Der Kirchenfürst bringt darin seine Absehen über die von den Kommunisten an der Geißlichkeit in Spanien begangenen Greueln zum Ausdruck. Bemerkenswert ist eine Mitteilung, die der Erzbischof von Westminster von dem Rektor des englischen Collegiums in Valladolid erhalten hat. In dieser Mitteilung beklagt sich der Rektor über die irreführenden Nachrichten, die der englische Rundfunk über Spanien verbreitet. Stets werde von „Regierungstreue“ und „Außenbüchse“ gesprochen, anstatt von dem Pöbel und den Streitkräften zur Wahrung der Ordnung und der christlichen Gesehe. Es handele sich um einen Kampf zwischen den Kräften des Christentums und des Kommunismus. Die einzig wahre Regierung in Spanien sei die des Generals Cabanellas in Burgos. In Madrid üben die Kommunisten die Regierungsgewalt aus, und die Stadt befinde sich in einem Zustand der Belagerung.

Raum waren die Worte des Reichsministers Dr. Goebbels verlingen, als die vereinigte große Orchester der Reichsoper Berlin und Frankfurt a. M. unter Kapellmeister Heinrich Steiniger zur Olympia-Hymne ansetzten. Nachdem die feierlichen Klänge verhallt waren, dankte im Namen des Internationalen Olympischen Komitees dessen Präsident Graf Baillet-Latour

Die ehemalige Königin von Spanien, der Prinz von

Die ehemalige Königin von Spanien, der Prinz von

Wie bringen Ihnen

Jeden Morgen

die neuesten Nachrichten

aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kunst und Wissenschaft. Von uns erfahren Sie, was alles in der Welt vorgeht, welchen Verlauf die Olympischen Spiele in Berlin nehmen, wie es in Spanien steht usw. Besonders aufschlussreich sind die regelmäßigen Berichte unserer eigenen Mitarbeiter und Korrespondenten aus Berlin, Paris, London, Rom und anderen weltbedeutenden Plätzen.

Jeden Morgen

einen umfassenden Heimdienst

mit den wichtigsten Nachrichten aus dem engeren Heimatgebiet. Kommunalpolitische und kulturelle Berichte wechseln ab mit interessanten Reportagen aus allen Teilen des Landes und von allen Gebieten des täglichen Lebens. Wer die Badische Chronik in der Badischen Presse liest, ist über die Vorgänge in Baden im Bilde.

Jeden Morgen

einen ausführlichen Stadt-Teil

der Sie durch das Geschehen in der Landeshauptstadt, dem Sitz der Regierung, führt. Die umfassende vorzügliche Berichterstattung über alle Ereignisse von Bedeutung macht ihn zum Spiegelbild des gesamten Kultur- und Wirtschaftslebens der Stadt.

Jeden Morgen

einen wertvollen Unterhaltungsteil

mit ausgesucht gehaltvollen Romanen, spannenden Artikelserien und sonstigen Beiträgen unterhaltenden und belehrenden Inhalts. Es laufen ständig zwei gute Romane und zwar mit täglicher und wöchentlich zweimaliger Fortsetzung. Außerdem viele regelmäßig erscheinende Beilagen wie „Film und Funf“, „Frauen-Zeitung“, „Buch und Nation“, „Deutsche Jugend“.

Jeden Sonntag

„B.P.-Sonntagspost“

die neue Wochenendbeilage der Badischen Presse, einen kulturell wertvollen Unterhaltungstoff, der reichhaltig bebildert, stets lebendig und interessant, jedem Leser ein guter Kamerad für den Sonntag sein wird.

Bestellchein

An die

Badische Presse

Karlsruhe i. B.

Ich bestelle hiermit die Badische Presse zur Lieferung ab _____
bis auf Widerruf.

Name _____ Wohnort _____

Beruf _____ Straße _____

Badische Presse



Die große
Heimat-Zeitung
Badens